Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 17

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Boraussichtlich soll auf den 26. Juli nach Zürich eine nochmalige Generalversammlung einberusen werden, an welcher die eigentliche Fusion durch eine Neusgründung vollzogen werden soll und es darf gehofft werden, daß dann das in Aussicht genommene Sekretariat sosort installiert werden kann.

Mehr denn je zeigt sich die Notwendigkeit, eine Beratung Iftelle zu schaffen, denn leider können sich viele Baulustige nicht entschließen, noch etwas Geduld an den Tag zu legen und fallen den Vertretern von irgend welchen "Schnellbauspstemen" in die Fangarme.

Der Gründung von Baugenossenschaften selbst steht ja nichts im Wege, sobald aber die eigentliche Arbeit ausgenommen werden soll, sieht sich der "Hausbesitzer in spe" vor die allergrößten Schwierigteiten gestellt und erst da kommt er zur Ueberzeugung, daß noch vieles geebnet werden muß, bevor er die Umsassungsmauern seines so lange ersehnten Eigenheims in die Hinfassmauern seines. Und trozdem will man am Rennen um die in Aussicht gestellte Subvention des Bundes nicht sehsen. Der Optimismus des baulustigen Publikums hat schon die schönsten Blüten getrieben. Biele meinen, allein durch die Mitgliedschaft einer Baugenossenschaft zum baldigen Hausbesitzer vorrücken zu können. Leider aber ist die Lösung dieses alle Bevölkerungskreise bewegenden Problemes nicht so einsach und es liegt im Interesse Aller, nicht durch unbedachte Eile der Sache nur zu schaden.

Weder mit der Subvention, noch mit irgend einem Patentsystem kann billig gebaut werden, sondern nur durch den Zusammenschluß und das enge Zusammensarbeiten aller und der weitesten Kreise und durch eine wohlüberlegte Normalisierung einzelner Bauteile, die im Einverständnis mit der Architektenschaft und der Industrie erst ausgestellt werden muß. Das braucht nun doch etwas Zeit und wenn auch alles zum Bauen drängt, so ist es eben doch äußerst wichtig, wenn diese notwendige Zeit gewonnen werden kann. Der Verband beabsichtigt mit der industriellen Landwirtschaft in engste Fühlung zu treten, die sich speziell das Studium der Siedelungsform selbst zur Ausgabe gemacht hat, sodäb die einzelnen Stellen nicht aneinander vorbeiarbeiten.

Wenn also die Delegierten der bereits dem Berbande



angehörenden und neu gegründeter Genossenschaften nochmals den Weg unter die Füße nehmen, so tun sie das zum Wohle des ganzen Landes und ihrer Genossenschaft selbst, sodf gehofft werden darf, daß der noch zu erfolgenden Einladung auch der letzte Wann Folge leisten wird.

Uerbandswesen.

Der Schweizerische Azetylenverein hielt unter bem Vorsit von Daniel Perret (Laufanne), Ortspräsident, und A. Gandillon (Genf), Brafibent des Bereins, in Laufanne, feine 8. Jahresverfammlung ab. Rach Borträgen der Komiteemitglieder A. Gandillon (Genf) und Schläpfer (Zürich), sowie Keel (Basel), Direktor des Bereins, über das Azethlen und feine Anwendung, genehmigte die administrative Versammlung die Rechnung, die bei 49,276 Fr. Einnahmen einen Ueberschuß von 4655 Fr. aufweift. Die Komiteemitglieder, nämlich A. Gandillon (Genf), Präsident; Th. Gaillard (Basel), Bizepräsident; E. F. Keel (Basel), Direktor; G. Petersen (Basel), Kassier; B. Beytrignet (Laupen); H. Schmidt (Bauma); Dr. B. Schläpfer (Zürich) und Ch. Girod (Courtepin) wurden wiedergewählt. Bur Verstärfung der Vertretung ber Westschweiz wurde neu gewählt: Daniel Berret (Lausanne). Die Versammlung überwies verschiedene Antrage an das Komitee, so über die Errichtung von Kursen für autogene Schweißung und über Fachunterricht, über die vermehrte Anwendung des Azeihlens usw. An dem Bankett waren die Behörden vertreten von Staatsrat Bujard. Der Besuch der Werkstätten der Strafenbahngesellschaft und des Gaswerkes von Malley schloß den Tag. Am Sonntag vormittag fand in der Universität ein Vortrag mit Lichtbildern über die Anwendung des Azeiplens statt, dem sich ein Bankett im Châlet-à-Gobet anschloß.

Verschiedenes.

† Wagnermeister Franz Berger = Schmidli in Gempen (Baselland) starb am 14. Juli im Alter von 77 Jahren.

†Wagnermeister Karl Löhle-Bachmann in Wollerau (Schwyz) starb am 15. Juli im Alter von 54 Jahren.

† Malermeister Emil Schär-Schaffert in St. Gallen ftarb am 10. Juli im Alter von 57 Jahren.

Im Runstgewerbemuseum in Zürich begann am 19. Juli unter ber Leitung von Direktor Dr. Frauenfelder der III. Bildungsturs für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen. Er gliedert sich in zwei Abteilungen: Geschäftskundliche Fächer und Staatskunde, berufliches Zeichnen und Berufskunde. Alls Referenten sind u. a. gewonnen für Gewerbehygiene Brof. Dr. Roth, Fabrikinspektor Dr. Wegmann, für Obligationenrecht Dr. M. Eberle, für Nationalökonomie Redakteur Dr. Sygar, für Materialkunde der Metall gewerbe Ing. Dr. Wyß, für Verfassungs- und Gefetees kunde Kantonsrat Walter, für Methodik des gewerblichen Unterrichtes Gewerbesekretar Biefer. Am 23. Juli und 6. August werden Diskuffionsabende über die erzieherische Seite der Lehrlingsausbildung, sowie über die gewerbliche Fortbildungsschule für Lehrtöchter statt finden.

Zur Arbeitslage in Zürich teilt das städtische Arbeitsamt mit: Gegenüber dem Bormonat ergibt sich im Monat Juni keine Zunahme der Arbeitslosigkeit, doch auch keine wesentliche Besserung der Lage. Unter den Arbeitsuchenden hat es immer noch viele Arbeiter und Hilfsarbeiter der Metall= und der Holzindustrie; auch